

Politik / Deutschland

Vorwurf der Tötung und Folter

Zwei syrische Geheimdienstmitarbeiter in Deutschland festgenommen

13. Februar 2019 um 14:53 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Zwei syrische Geheimdienstmitarbeiter sind in Deutschland festgenommen worden. Foto: dpa

Karlsruhe. Die Bundesanwaltschaft hat zwei frühere Mitarbeiter des syrischen Geheimdiensts festnehmen lassen. Den 42 und 56 Jahre alten Männern werden wegen Folterungen in Syrien Verbrechen gegen die Menschlichkeit zur Last gelegt.

Das teilte die Bundesanwaltschaft mit. Einer von ihnen soll als Gefängnisleiter an "brutaler und massiver Folter" beteiligt gewesen sein. Die Verdächtigen wurden am Dienstag in Berlin und Rheinland-Pfalz festgenommen.

Die beiden Beschuldigten gehörten den Ermittlungen zufolge einer Geheimdienstabteilung im Raum Damaskus an. Laut Bundesanwaltschaft ging das syrische Regime spätestens seit April 2011 dazu über, Aktivitäten der Opposition "flächendeckend mit brutaler Gewalt zu unterdrücken". Den syrischen Geheimdiensten sei dabei eine wesentliche Rolle zugekommen.

Der 56-jährige Verdächtige Anwar R. soll zwischen April 2011 und September 2012 an Folterungen und körperlichen Misshandlungen als Mittäter beteiligt gewesen sein. Er leitete laut Bundesanwaltschaft eine Ermittlungsabteilung sowie ein zugehöriges Gefängnis. Dort erlitten die Gefangenen demnach bei ihren Vernehmungen "brutale und massive Folter". R. habe die Abläufe in dem Gefängnis und dabei auch den "Einsatz von systematischen und brutalen Folterungen" bestimmt.

Der 42-jährige Eyad A. wird verdächtigt, zwischen Juli 2011 und Januar 2012 als Geheimdienstmitarbeiter Beihilfe zur Tötung von zwei Menschen sowie der Folterung und Misshandlung von mindestens 2000 Menschen geleistet zu haben. Seine Aufgabe bestand laut den Ermittlern darin, bei Personenkontrollen Deserteure oder Demonstranten zu verhaften. Festgenommene wurden demnach in das von R. kontrollierte Gefängnis gebracht und dort gefoltert.

Beide Männer verließen laut Bundesanwaltschaft im Jahr 2012 Syrien. In Berlin und Rheinland-Pfalz wurden sie nun von Beamten des Bundeskriminalamts festgenommen. Genauere Angaben machte die Bundesanwaltschaft nicht. Der Ermittlungsrichter am Bundesgerichtshof ordnete Untersuchungshaft gegen die beiden Männer an.

Nach Angaben der Organisation European Center for Constitutional und Human Rights (ECCHR) wurden im Zuge der Ermittlungen auch Folterüberlebende aus Syrien befragt. Wenn der Verdächtige R. sich vor Gericht verantworten müsse, würden sie dem Verfahren als Nebenkläger beitreten, erklärte ECCHR-Generalsekretär Wolfgang Kaleck. Laut der Organisation wäre dies der weltweit erste Prozess wegen Folter gegen einen ranghohen Geheimdienstmitarbeiter Syriens.

"Es zeigt sich erneut, dass Deutschland den Kampf gegen die Straflosigkeit für Folter in Syrien ernst nimmt", erklärte Kaleck. Dies sei ein "sehr wichtiges Zeichen" für die Betroffenen. Ohne Gerechtigkeit könne es in Syrien keinen dauerhaften Frieden geben.

In Frankreich wurde laut Bundesanwaltschaft ebenfalls am Dienstag ein Mitarbeiter der Geheimdienstabteilung des Beschuldigten R. durch die Staatsanwaltschaft Paris festgenommen. Die Festnahmen waren demnach in einer gemeinsamen Ermittlungsgruppe aufeinander abgestimmt.

(felt/AFP)

Groucho Mittwoch, 13. Februar 2019, 14:12 Uhr

In dem Bericht vermisst man Informationen, wieso die sich in Deutschland aufgehalten haben. Als ehemalige Mitglieder des Geheimdienstes droht denen doch wohl kaum Gefahr in ihrem Land. Oder gibts hier mehr Geld als im syrischen Staatsdienst? Schon erstaunlich, was sich hier so alles sammelt, vom Bin-Laden-Leibwächter bis sonstwas.

Erwin Eintopf Mittwoch, 13. Februar 2019, 14:31 Uhr

Was haben denn die Beiden hier in Deutschland gemacht?

edomsgen@... Mittwoch, 13. Februar 2019, 15:56 Uhr

Fuer die, die nachher gewiss noch kommen werden und sagen, nein, diese duerfen nicht nach Syrien zurueck: Ich sage doch, zurueck! Und wer jetzt meint mit Rechts oder AfD kontern zu muessen, weil er einfach nicht anders kann, sollte seinen Verstand und seine Vernunft ueberpruefen lassen! Vielleicht sind die zwei ja so clever und sprechen ja bald, das auf der ganzen Welt bekannte Zauberwort aus! Dann duerfen diese natuerlich "gerne" bis zum Ende ihrer Tage bei uns leben! Grr

Knippser73 Mittwoch, 13. Februar 2019, 16:02 Uhr

Wen überrascht solch eine Meldung noch?

Donidu78 Mittwoch, 13. Februar 2019, 16:42 Uhr

@Groucho: Sie haben 2012 Asyl bei uns beantragt [1]. Es gehört bei den Medien aber zum guten Ton, solche Details im Rahmen der Berichterstattung auszulassen.

[1] <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/syrien-geheimdienstler-des-assad-regimes-in-deutschland-festgenommen-a-1252852.html>

Erwin Eintopf Donnerstag, 14. Februar 2019, 07:05 Uhr

"Beide Männer verließen laut Bundesanwaltschaft im Jahr 2012 Syrien."

Und haben sich nun gut 6 Jahre einen schönen Lenz in Deutschland auf Kosten des Steuerzahlers gemacht. Nun kommen noch Verfahrenskosten, Prozesskostenbeihilfe, Gerichtskosten, Gefängniskosten, Unterbringungskosten, etc., dazu. Welch eine Bereicherung für dieses Land.